



## Antrag

der Abgeordneten **Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Klaus Adelt SPD**

### **Digitale Bildung I – Pädagogik vor Technik: Fortbildung für Lehrkräfte im digitalen Bereich**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Fortbildungsinfrastruktur u. a. an Universitäten und an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen dafür zu schaffen, dass alle Lehrkräfte an Bayerns Schulen in den nächsten fünf Jahren 200 Stunden, also eine Woche im Jahr, Fortbildung im Bereich der digitalen Bildung wahrnehmen können. Auch für die schulhausinterne Lehrerfortbildung soll ein Konzept erarbeitet werden.

Die zusätzlichen Lehrerstellen, die dadurch benötigt werden, dass Vertretungen organisiert werden müssen, wenn Lehrkräfte an einer Fortbildung teilnehmen, sind im Nachtragshaushalt 2020 und den folgenden Haushalten zu berücksichtigen.

#### **Begründung:**

Allein das digitale Medium macht noch keinen guten Unterricht. Zentrale Aspekte des Lernens wie die gute Lehrer-Schüler-Beziehung, eine positive Fehlerkultur, der Dialog im Unterricht, das soziale Miteinander und nicht zuletzt gegenseitige Wertschätzung werden nicht automatisch durch die Verkabelung des Klassenzimmers in den Vordergrund gerückt. Lehrkräfte benötigen eine „grundlegende pädagogische und didaktische Professionalität, um die Möglichkeiten und Grenzen einer Digitalisierung für Bildungsprozesse erkennen und entsprechend darauf eingehen zu können,“ wie Professor Klaus Zierer es ausdrückt.

Es ist daher zwingend erforderlich, dass alle Lehrkräfte in Bayern die Möglichkeit erhalten, die Qualität ihres Unterrichts mithilfe von digitalen Medien erneut zu verbessern. Weil das bei 150 000 Lehrkräften in Bayern eine große Herausforderung ist, muss die Zeit gut genutzt werden, die der fehlende Technikaufbau schafft, um allen Lehrkräften die Möglichkeit zu eröffnen, für eine Woche im Jahr Fortbildung in Anspruch zu nehmen.